

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM.
mit Zusatzen: einzelne Nr. 10 Pf.
:: Gemeinde-Verbands-Kontokonto Nr. 3 ::
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite
Millimeterzelle 6 Pf.; im Textfeld bis 96
Millimeter breite Millimeterzelle 11 Pf.
Anzeigenklausur 10.00 norm. D.-M. 11 34 1332

Hauptredakteur: Felix Jehne, Dippoldiswalde; Stellvertreter: Werner Kunzsch, Altenberg; verantwortlich für den gesamten Textteil:
Felix Jehne, Dippoldiswalde; verantwortlicher Anzeigenleiter: Felix Jehne, Dippoldiswalde; Druck u. Verlag: Carl Jehne, Dippoldiswalde

Nr. 53

Sonnabend, am 3. März 1934

100. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Um den Eltern Gelegenheit zu geben, die Arbeit ihrer Kinder im Unterricht kennen zu lernen, findet am 7. und 8. März an unserer Volksschule öffentlicher Unterricht statt. Der Besuch der Eltern kann sich nur auf die Klassen beschränken, in denen ihre Kinder sich zurzeit befinden. Zur Herabminderung der Störung des Unterrichtes kann der Zutritt in die Unterrichtsklassen an vorgenannten Tagen nur zu Beginn einer Unterrichtsstunde gestattet werden; ein Verlassen des Unterrichtsraumes während der Unterrichtsstunde muß unterbleiben. Mit dem öffentlichen Unterricht ist eine Ausstellung von Zeichnungen, Werk- und Nadelarbeiten verbunden.

Dippoldiswalde. Ein abwechslungsreiches Programm bieten in dieser Spielserie die „Ar-Ni“-Lichtspiele ihren Besuchern. Die Wochenchau, die diesmal wieder sehr interessant ist, bringt Bilder von der großen Rundgebung der Berliner Arbeiter im Lustgarten, bei der Reichsminister Dr. Goebbels vor 200 000 Menschen sprach, von der Reichsgründungsfeier des Riffhäuserbundes im Berliner Sportplatz mit der Ansprache Röhm, von der Parade der Berliner Ehrenkompanie vor Göring anlässlich dessen 41. Geburtstages, von Fußball- und Eishockeyspielen, von der großen Ueberflutungskatastrophe in Kalifornien usw. — Bezaubernd schön ist der Film von Ungarns Hauptstadt — Budapest. In diesem Film bekommt der Betrachter alle Schönheiten dieser herrlichen, an Kunstwerken so überaus reichen Stadt an der schönen blauen Donau zu sehen. — Die Puppenreise im Unterseeboot nach dem Nordpol bereitet viel Spaß. — Ganz auf Heiterkeit ist der Hauptfilm „Der Meister-Detektiv“ eingestellt, dafür sorgen Weiß Ferkel und Fritz Kampers in ausgiebigster Weise. — Jakob Hase, der Rangleitervorstand und Schirmherr seiner Nichte Betty, glaubt, schlau zu sein, und will sich noch zum „Meister-Detektiv“ entwickeln, doch — die Liebe ist noch findiger und Hase, genannt „Schmouzer“ wird ganz gehörig geleimt und muß zuletzt doch seine Einwilligung geben.

— Das 5. (Regl. Sächsl.) Feldartillerie-Regiment Nr. 64 hält am 9. und 10. Juni d. J. in seiner alten Garnison Pirna eine Wiedersehensfeier ab.

Dippoldiswalde. Volkshochschule: Donnerstag, den 8. März 1934, abends 8 Uhr: Pfarrer Müller „Die Judenfrage“.

— Tagesordnung zur 1. Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, Freitag, den 9. März, nachmittags 2 Uhr, im amtshauptmannschaftlichen Sitzungssaal. Öffentliche Sitzung: Mitteilungen. — Erhebung einer Sonderumlage durch den Landesversicherungsverband. — Ermächtigung der Amtshauptmannschaft zur Entscheidung über Aufsichtsbewerbungen, die sie für unbegründet hält. — Zurechnung von Bedarfsdeckungscheinen für die hilfsbedürftige Bevölkerung des Bezirks (Reichs-Hilfsmittel). — Tageshonorar für Vereinsbeiräte. — Verminderung der Schankbetriebe. — 1. Nachtrag zur Sitzung über die Anstellung, Dienstverhältnisse und Ruhestandsverhältnisse der Hebammen des Hebammenbezirks Glashütte vom 28. 2. 1929, betr. den Beitritt der Gemeinde Luchau zu diesem Hebammenbezirk. — 1. Nachtrag zum Ortsgesetz über das Hebammenwesen im Hebammenbezirk Rastau. — Instandsetzung der Wehranlage der Pappenfabrik Brückenmühle in Glashütte (Wescher: Ernst Schmidt). — Wiederherstellung des in der Weiblen Mühle an der Talstraße nach Krahhammer und Rühlig gelegenen Gauerwerks der Holzstoff- und Pappenfabrik Walter Kämpfers Erben in Lanenstein. — Antrag der Gemeinde Dittersbach auf Einleitung des Kommunikationsweges Parkersdorf-Rastau (Flurstück 330 für Dittersbach). — Nichtöffentliche Sitzung.

Ausländische Sender:

— Arbeitszeit im Baugewerbe. Amtlich wird mitgeteilt: Nach einer Mitteilung des Herrn Reichsarbeitsministers ist bei örtlichen Nachprüfungen der Verwendung von Instandsetzungs- und Umbauaufschüssen festgestellt worden, daß in zahlreichen Fällen eine Neueinstellung von Arbeitskräften nicht oder kaum erkennbar ist; oft scheint das Mehr an Arbeit durch übermäßige Arbeitsleistung des Handwerksmeisters, seiner Familienmitglieder und der bereits vorhandenen Arbeitskräfte bewältigt zu werden. Es bedarf keiner besonderen Begründung, daß hierdurch der eigentliche Zweck der Instandsetzungsaktion, bisher Erwerbslose in Lohn und Brot zu bringen, vereitelt wird. Die in Frage kommenden Bauhandwerker und Gewerbetreibenden werden daher dringend ersucht, in allen Fällen, in denen nur irgendeine Möglichkeit besteht, Arbeitskräfte, wenn auch nur vorübergehend, neu einzustellen. Die Gewerbeaufsichtämter sind angewiesen worden, die Innehaltung der gesetzlichen Bestimmungen über die Dauer der Arbeitszeit zu kontrollieren. Außerdem hat Staatskommissar Haase die Orts- und Kreisbauarbeiter der Arbeitslosenschlacht beauftragt, auch ihrerseits auf eine möglichst umfangreiche Einstellung bisher Erwerbsloser hinzuwirken.

Frankreichs Saarpolitik

Ein Vortrag des Vizekanzlers von Papen
Vizekanzler von Papen hielt im überfüllten Hörsaal der Lessing-Hochschule in Berlin einen mit starkem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Frankreichs Saarpolitik“. Der Vizekanzler zeichnete in großen Zügen ein eindrucksvolles Bild von der Jahrhundertwende, immer wieder zum Rhein drängenden Ostpolitik Frankreichs, vor allem von den Zeiten Ludwigs XIV. an bis zum Versailler Friedensdiktat; der Hauptstoß dieser Politik richtete sich immer wieder gegen die Saarlande. Der Redner unterstrich die zähe Widerstandskraft der Bevölkerung des heutigen Saargebietes gegenüber verschiedenen französischen Eingliederungsversuchen und ihr unentwegtes Festhalten am Deutschtum.

Die Abstimmung im nächsten Jahr wird den untrüglichen Abschluß dieser mit hier in großen Zügen skizzierten Jahrhunderte alten Rheinlandpolitik Frankreichs bringen. Die in Versailles erfindene Konstruktion des „Saargebietes“ war der letzte Versuch, ein alles Ziel zu erreichen. Mit dem Abstimmungstag, der aller Welt eindeutig und unmissverständlich den Zusammenbruch dieser Konzeptionspolitik auf Amwege beweisen wird, ist der Weg machtpolitischer Vergewaltigung, imperialistischer Methoden in Zukunft nicht mehr gangbar. Eine wiedererstarkte Nation, irdisches Volkstum stehen als unerschütterliche Bollwerke einer Fortführung überholter außenpolitischer Methoden entgegen. Frankreich wird sich deshalb schlüssig werden müssen, ob es den vom Führer angebotenen Weg der Zusammenarbeit und der Verständigung mit uns aehen will.

Die Politik der deutschen Reichsregierung ist ganz auf diese Verständigung und Zusammenarbeit gerichtet. So unerschütterlich unser durch die Geschichte eines Jahrtausends fundierter Glaube an das Deutschtum des Volkes an der Saar ist und so unerschütterlich daher die Reichsregierung die territoriale Rückgliederung des Saargebietes an das Reich nicht nur als eine geschichtliche sondern als eine weltpolitische Angelegenheit betrachtet, ebenso sehr sind wir überzeugt davon, daß gerade dieses Gebiet mit seiner vielfältigen wirtschaftlichen Entwicklung die beste Brücke geistiger und wirtschaftlicher Verbindung zu der großen französischen Nachbarnation bildet. Hier ist der französischen Nation die Möglichkeit gegeben, nicht nur durch das Wort sondern auch durch die Tat zu beweisen, daß sie den Gedanken an jede imperialistische Politik ablehnt. Damit würde sie dem deutsch-französischen Interessenausgleich den besten Dienst leisten. Man hat an der Saar alle Fesseln der Parteien, der Konfessionen und der Klassenunterschiede abgestreift, um sich zur gemeinsamen deutschen Front zusammenzuschließen. Das hat wahrlich nichts mit Parteipolitik zu tun, wie es eine Separatisten- und Emigrantenpresse hinzustellen beliebt. Wir hoffen, daß diese geistig-lebendigen Vorgänge auch auf der anderen Seite der Grenze als das gewürdigt werden, was sie sind: das glühende Bekenntnis eines Volkes, das heim will zur Heimat, aber das zugleich befeuert ist von einer tiefen Sehnsucht nach Frieden und Verständigung mit seinem großen Nachbarn.

Obercarsdorf. Nächsten Dienstag, den 6. März, feiert unsere ehemalige langjährige Handarbeits-Lehrerin Anna verw. Pippmann im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel in körperlicher und geistiger Frische ihren 85. Geburtstag. Möge ihr noch ein recht gejunger und fröhlicher Lebensabend beschieden sein.

Dessa. Am Donnerstag ließ die Ortsgruppe der NSDAP. durch ihre Landesfilmstelle den Tonfilm des Reichsparteitages 1933 in Nürnberg „Sieg des Glaubens“ vortführen. Am Nachmittag zogen sämtliche Schulkinder unter Führung der Lehrerschaft nach dem niederen Gasthof, den Film zu besichtigen. Am Abend wurde der Film von den Erwachsenen angesehen. Mit großer Spannung wurde der Film verfolgt. Im Anschluß an die Kinderdarstellung sprach Schulleiter Richter einige Worte des Dankes an die Ortsgruppenleitung, die es ermöglicht hat, den Kindern den Film zu zeigen, und brachte ein Sieg-Heil auf das deutsche Vaterland, den Reichspräsidenten und den Volkskanzler aus. Am Abend sprach Ortsgruppenleiter Schubert einige Begrüßungsworte.

Dresden. Am Donnerstagabend wurde auf der Amalienstraße ein 51 Jahre alter Buchdruckmeister beim Ueberqueren der Fahrbahn von einem Lastkraftwagen angefahren. Der Mann erlitt mehrere Rippenbrüche und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden. Der Kraftwagenführer legte seine Fahrt fort, ohne sich um den Verletzten zu kümmern und ist unerkannt entkommen.

Pirna. Unter dem Vorsitz von Oberstudiendirektor Bartholomey als staatlichem Prüfungsleiter hat die diesjährige Reifeprüfung zu folgenden Ergebnissen geführt. Alle Prüflinge haben bestanden, und zwar in der Oberschule 11 Schüler und 11 Schülerinnen, in der Aufbauschule 13 Schüler und 6 Schülerinnen. Die Entlassungsfeier findet Sonnabend, den 10. März, statt.

Berggießhübel. In Zwickau ist beim Spielen am Mühlgraben der 4jährige Sohn der Witwe Grahl ins Wasser gefallen und ertrunken. Die Leiche konnte einige Meter unterhalb der Unfallstelle geborgen werden.

Freiberg. Im Eifer der Schneeballschlacht lief am Donnerstag ein 13 Jahre alter Schüler in einen aus Dresden kommenden Personenkraftwagen hinein. Der Junge erlitt einen schweren Oberarmbruch. Den Autoführer trifft keine Schuld.

Leipzig. Aus räumlichen Gründen sind die Abteilungen für nichterwachsene Geisteskranke und Epileptiker aus den Landes-Heil- und Pflanzanstalten Leipzig-Dösen und Hochweitzschen in die Landesanstalt Chemnitz-Altenhof verlegt worden. Die Aufnahmeanträge für Kranke der bezeichneten Art, die bisher in die Anstalten Leipzig-Dösen und Hochweitzschen gehörten, sind daher künftig an die Landesanstalt Chemnitz-Altenhof zu richten.

Leipzig. Das Amtsgericht in Leipzig verurteilte am Freitag den 65 Jahre alten berufslosen Hermann Rede wegen

Diebstahls im Rückfall in zwei Fällen zu fünf Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrenrechtsverlust und erlachte überdies auf Einweisung in Sicherungsverwahrung nach Verbüßung dieser Strafe. Dieser alte Mann hat 37 Jahre seines Lebens hinter schwedischen Gardinen zugebracht und davon meist in Zuchthäusern. Im vorliegenden Falle war ihm zur Last gelegt und auch bewiesen, daß er in einem Juweliergeschäft eine goldene Armbanduhr und in einem Warenhaus eine Reihe von Gegenständen gestohlen hatte.

Mittweido. Ein hiesiger älterer Einwohner mußte in Schubhaft genommen werden, da er beim Empfang seiner Unterstüfung über die Regierung schimpfte. Dem Stadtrat war bekannt geworden, daß der Mann die erhaltenen Unterstüfungsgelder auf leichtsinnige Weise ausgab. Aus diesem Grunde war die Unterstüfung nur noch durch den Bezirksvorsteher ausgezahlt worden.

Wie wird das Wetter?

Das wochenlang wetterbestimmende hartnäckige Hoch über den Kanalländern hat sich auf das Alpengebiet und später nach Südrussland zurückgezogen. Mit Ausnahme des Küstengebietes liegt in Deutschland bei abnehmender Luft völlige Auflockerung mit vorfrühlingsmäßigen Mittagstemperaturen ein. Die Frostgrenze wich auf 2000 Meter Höhe hinauf. Bereits am Sonntag brachte kühle Westluft Nord- und Mitteldeutschland wieder stärkere Bewölkung, ein neuer Vorstoß arktischer Luftmassen über das Nordmeer südwärts bewirkte völlige Eintrübung mit Regenfällen in Norddeutschland, während die Warmluft ost- und dann nordwärts abfloß. Da sich das zur Zeit über Mitteleuropa liegende Tief auflöst, ist die Schauerartigkeit auffallend gering. Ein neues ostatlantisches Hoch schwenkt unter der Einwirkung eines Grönlandtiefs aus der längeren parallelen Erstreckung allmählich in die West-Ost-Richtung, so daß der Polarluftzug verjagt. Das Wetter geht bei sinkenden Temperaturen einer Besserung entgegen. Von Nordosteuropa dringt zur Zeit ein Druckwellenberg vor, während das mitteleuropäische Tief nach Südrussland abzieht. Russische Kaltluft wird dadurch westwärts geführt und es dürfte sich eine Hochdruckbrücke von Rußland zum Atlantik bilden. Wenn die mitteleuropäischen Störungen nicht warme Mittelmeerluft hereinziehen, könnte sich im allgemeinen eine ruhige Schönwetterlage mit Nachtfrösten und warmen Mittagstemperaturen entwickeln, soweit nicht Hochnebel die Aus- und Einstrahlung in Norddeutschland behindert.

Dr. A. R.

Wetter für morgen:

Aufheiternd, höchstens strichweise noch etwas Regen. Temperaturen im Gebirge sinkend, sonst wenig verändert. Meist schwache westliche Winde.